

Erstet täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantwortl. Redacteur Fr. Götze.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11-12 Uhr
Nachmittags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Interate in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 187.

Freitag den 5. Juli.

1872.

Anlage 10100.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7 1/2, Rgr.,
incl. Fracht 1 Thlr. 10 Rgr.
Jede einzelne Nummer 2 1/2 Rgr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 9 Rgr.
mit Postbeförderung 12 Rgr.

Inserte
4gespaltene Bourgeoiszeile 1 1/2 Rgr.
Größere Schriften
laut unserem Preisverzeichnis.
Reclamen unter d. Redactionsdruck
die Spaltzeile 2 Rgr.

Alle: Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Rainstraße 21.

An das Collegium der Stadtverordneten

ist Seiten des Rathes eine Einladung zu der Sonnabend den 6 dieses Monats Vormittags 11 Uhr stattfindenden Einweihungsfeier des neuen Johannis-Hospitalgebäudes ergangen.
Die Mitglieder unseres Collegiums sehe ich hieron mit dem Ersuchen, sich zahlreich betheiligen zu wollen, in Kenntniss.
Leipzig, am 4. Juli 1872.

Dr. Georgi, Stadtverord.-Vorsteher.

Im Monat Juni 1872 erhielten das hiesige Bürgerrecht:

- Herr Lehndorf, Carl, Fleischermeister.
- Herr Dehne, Friedrich Wilhelm, Hausbesitzer.
- Herrmann, Carl Bernhard, Klempner.
- Borsel, Friedrich Adolf, Restaurateur.
- Reinholdt, Ernst August, Kaufmann.
- Hohl, Georg Robert, Architekt.
- Hedler, Robert Georg Ferdinand, Tischler.
- Kühniger, Julius August Paul, Geschäftsführer eines Annoncen-Bureau.
- Lübner, Georg Otto, Maler u. Radierer.
- Hennig, Heinrich Theodor, Kaufmann.
- Wolff, Berthold, Kaufmann.
- Bieweger, Friedrich Alwin, Kaufmann.
- Saigisch, Carl Heinrich, Schuhmacher.
- Kadowig, Heinrich Theodor, Lederhändler.
- Herr Fleck, Agnes Sidonie, Putz- und Modeswaarenhändlerin.
- Frau Bräuer, Wilhelmine Auguste Anna verwitwete, Inhaberin eines kaufmännischen Geschäfts.
- Herr Sängel, Friedrich August, Kaufmann.
- Fischer, Adolf Gustav, Maler u. Radierer.
- Reich, Emil Gustav Carl, Buchbinderei.
- Vöhrhard, Anton, Blumenfabrikant und Hausbesitzer.
- Frau Schütte, Wilhelmine Karoline Charlotte geb. Hausbesitzerin.
- Herr Born, Ernst Adolf, Holzhändler.
- Berger, Edward, Restaurateur.
- Hübner, Johann Wilhelm, Restaurateur.
- Prützner, Friedrich Wilhelm Robert, Weinbändler.
- Hornhelm, Emil Hermann, Kaufmann.
- Sachofen, Carl August, Tapezierer.
- Beckhardt, Carl Bruno, Kaufmann.
- Frau Köthe, Katharine Wilhelmine Louise vereweltete, Inhaberin eines Schlossergeschäfts.
- Herr Langstein, Louis, Kaufmann.
- Kaufmann, Christian Friedrich, Kaufmann.
- Süßmilk, Arnold Ferdinand, Kaufmann.
- Vorgner, Christian, Waarenhändler.
- Krüning, Alfred Hermann Julius, Kaufmann.
- Duth, Friedrich Wilhelm August, Beamter bei der Leipziger Feuer-Versicherungskasse.
- Herr Kmann, Friedrich Carl, Director der Leipziger Vereins-Bank.
- Gottschalk, Heinrich Gustav Adolf, Schuhmacher.
- Lag, Gottfried Christoph, Schneider.
- Knabe, Franz Louis, Schuhmacher.
- Friedrich, Friedrich Franz, Schneider.
- Weyer, Mann, Kaufmann.
- Söge, Friedrich Hermann, Inhaber eines Polamentwaaren-Geschäfts.
- Rosenthal, Heinrich Adolf, Zimmermeister.
- Busch, Christian Heinrich, Maurermeister.
- Leisebein, Carl Friedrich, Zimmermann.
- Stiehl, Heinrich Otto, Inhaber eines Goldschmied-Geschäfts.
- Ernst, Johannes Wilhelm, Kaufmann.
- Richter, Carl Adolf, Kaufmann.
- Burdhardt, Christian Hermann Ernst, Productenhändler.
- Friedrich, Johann Eregott, Lohnkutscher.
- Spindler, Gustav Emil, Schuhmacher.
- Beder, Friedrich Wilhelm, Lohnkutscher.
- Krüning, Friedrich August, Lohnkutscher.
- Erte, Carl Andreas, Schuhmacher.
- Frau Kannevuch, Hulda Therese Ernestine Minna vereweltete, Inhaberin eines Schneidergeschäfts.
- Jentsch, Elise Charlotte vereweltete, Kirchenrätigin, Hausbesitzerin.
- Herr Kählig, Carl Wilhelm Hermann, Tapezierer.
- Beder, Georg Heinrich, Kaufmann.
- Reyter, Carl Friedrich Hermann, Schuhmacher.
- Hildebrand, Johann Adam, Restaurateur.
- Schrdler, Wilhelm Eduard, Stadtorchester-Richtiger und Hausbesitzer.
- Hemmrich, Johann Carl Wilhelm, Lohnkutscher.
- Krauß, Johann Gottfried, Maler, Tapezierer.
- Pippoldt, Carl David, Restaurateur.
- Pang, Johann Carl Heinrich, Rohproducten-Händler.
- Hawth genannt Kächer, Ludwig Bernhard, Restaurateur.
- Badenich, Julius Emil, Reudeur.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit des § 9 der Bestimmungen über Classification der Reserve und Landwehr-Mannschaften rücksichtlich ihrer häuslichen und gewerblichen Verhältnisse wird hierdurch bekannt gemacht, daß von der unterzeichneten Kreis-Ertrag-Commission nachstehend genannte Unteroffiziere und Mannschaften in Folge angebrachter Reclamationen und zwar:

- a) auf ein Jahr hinter den letzten Jahrgang der Landwehr:
 - Soldat Carl Theodor Ludwig, 7. Infanterie-Regiment (Prinz Georg) Nr. 106, 9. Compagnie zu Leipzig.
 - Gefreiter Friedrich August Bieger, 8. Infanterie-Regiment (Prinz Johann Georg) Nr. 107, 12. Compagnie zu Furthsch.
 - Gefreiter August Hermann Winter, Magdeburgisches Dragoner-Regiment Nr. 6, 2. Escadron zu Seehausen.
 - Soldat Johann Friedrich Bläsch, 7. Infanterie-Regiment (Prinz Georg) Nr. 106, 2. Compagnie zu Cleuben.
 - Jäger August Hermann Feld, 1. Jäger-Bataillon Nr. 12, 1. Compagnie zu Bösdorf.
 - Gefreiter Johann Trauzott Wirsig, 4. Garde-Regiment zu Fuß zu Wahren.
 - Soldat Friedrich Klein, 8. Infanterie-Regiment (Prinz Johann Georg) Nr. 107, 6. Compagnie zu Saacko.
 - Kanonier Friedrich Wilhelm Schulze, Feld-Artillerie-Regiment Nr. 12, 13. Batterie zu Knautkleeberg.
 - Soldat Friedrich August Bernhard Scherhard, 8. Infanterie-Regiment (Prinz Johann Georg) Nr. 107, 5. Compagnie zu Zornkau.
- b) auf ein Jahr hinter den letzten Jahrgang der Reserve:
 - Unteroffizier (Lazarethgehülfe) Friedrich August Schaubert, 3. Brandenburgisches Infanterie-Regiment Nr. 20, 9. Compagnie zu Knauthain und
 - Trainsoldat Friedrich Eduard Zwarg, Train-Bataillon Nr. 12, 1. Compagnie zu Seehausen

zurückgestellt worden sind.
Leipzig, den 22. Juni 1872.
Königl. Kreis-Ertrag-Commission der Aushebungsbezirke Borna, Leipzig-Land und Leipzig-Stadt.
Der Militär-Botsigende von Süßmilk, Oberlieutenant.
Der Civil-Botsigende Dr. Flaymann.

Bekanntmachung.

Fünf und Zwanzig Thaler Belohnung.
In der Nacht vom Sonntag zum Montag — 30. Juni zum 1. Juli d. J. — sind auf der Findenauer Chaussee von den dortselbst angepflanzten Kirchbäumen 13 Stück angeschritten, 3 Stück aber abgebrochen und die zu letzteren gehörigen 3 Stück Baumspähle entwendet worden.
Wir bitten Jedermann um Mittheilung von Thatfachen, welche zur Ermittlung des oder der Thäter geeignet erscheinen, damit dieser Frevel nicht ohne die gesetzliche Ahndung bleibe, und sichern Demjenigen obgedachte Belohnung zu, der uns Anzeigen macht, die die Bestrafung des Schuldigen oder der Schuldigen erfolgen lassen.
Leipzig, am 3. Juli 1872.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Raber, Trindler, Sectr.

Bekanntmachung.

Nach einer vom Gemeinderath in Reudnitz und heute gemachten Mittheilung sind die 7. und 10. Lehrstelle in Reudnitz, die durch unsere Bekanntmachung vom 11. Juni a. c. zur Bewerbung ausgeschrieben wurden, neuerdings neben Wohnung mit 310 Thlr. und 270 Thlr. dotirt worden.
Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung vom 11. Juni a. c. fordern wir hierdurch anderweit auf, etwaige Bewerbungen um diese beiden Stellen unter Vorlegung der erforderlichen Zeugnisse baldmöglichst bei unserer Rathshaus-Anzweigen.
Leipzig, den 2. Juli 1872.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch, G. Rechter.

Bekanntmachung.

Mit dem heute beginnenden Verwaltungsjahre sind in das Armendirectorium eingetreten:
Herr Otto Bethmann, Kaufmann, Firma: E. H. Pöhne Wwe., Grimma'sche Straße Nr. 16, als Vorsteher des Districtes XIV.
• Gustav Esche, Kaufmann, Firma: Esche & Pöger, Bahnhofstraße Nr. 19/20, als Vorsteher des Districtes XV.
• Theodor Weitzer, Kaufmann, Firma: Weitzer & Seeger, Petersstraße Nr. 30, als Vorsteher des Districtes IX.
Auserdem hat der Kaufmann Herr Heinrich Ludwig Voigt, Firma: Gustav Sängel Nachfolger, Dresdenstraße Nr. 28, für die 2. Pflge des Districtes XVI die Function eines Armenpflgers übernommen.
Leipzig, den 1. Juli 1872.
Das Armendirectorium.
Salzinger, Gentschel.

Bekanntmachung.

Diejenigen Grundbesitzer, welche einen Weichselneucanon an die Stadtkasse zu zahlen haben und damit pr. Termin Johannis 1872 im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.
Leipzig, den 29. Juni 1872.
Des Rathes Finanz-Deputation.

Im Monat Juni sind vom Stadtrathe angestellt worden:

- Herr Johann Carl Valentin Kühner und Friedrich Gustav Hermann Ducaas als Registratoren.
- Carl Friedrich Taubert als Expedient, sowie Ernst Hermann Hauenberg und Carl Heinrich Hermann Schmidt als Aufwärter beim Rathhause und der Sparcasse.
- Gustav Siedt als Aufwärter bei der Realchule.
- Christian Gottlieb Jentsch als Aufwärter und Hausmann bei der IV. Bürgerchule.

Bekanntmachung.

Nach erstatteter Anzeige zu Folge hat der Stadtrath zu Leipzig beschlossen, die städtische Wasserleitung zu erweitern und zu diesem Behufe eine weitere Maschinenanlage mit Wasserzuführungs-canal bei Gonnawitz, und von dieser Stammaanlage aus eine zweite Steigerleitung nach dem Hochreservoir auf der Probstheider Höhe neben der bereits bestehenden herzustellen, und um diesfallsige Genehmigung unter Vorlegung eines durch Beschreibung erläuterten Plans nachgesucht.
In Gemäßheit § 14 des Gesetzes über Abtretung von Grundeigentum zu Wasserleitungen für Stadt- und Dorfgemeinden; vom 28. März 1872 wird obgedachter Plan nebst Befolgen zu Jedermanns Einsicht an hiesiger Expeditionsstelle mit der Aufforderung ausgesetzt, darauf bezügliche Einsprüche bei deren Verlaufe binnen vier Wochen bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft anzubringen.
Leipzig, den 1. Juli 1872.
Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Flaymann.

Neues Theater.

Leipzig, 4. Juli. Den großen Erfolg, den Fräulein von Mursta mit ihrer „Lucia“ von Lammermoor errungen hatte, noch zu überbieten, war ihre gestern zweite Gastrolle als „Martha“ in der beliebten Oper von Flotow weniger geeignet. So reizvoll auch manche Einzelheit angefallen und so sehr wiederum die Eleganz im Staccato, Piano u. s. w. bewundernswürdig war, so hatte doch die ganze Darstellung der capriciösen Lady keinen rechten Zug und erreichte nicht überall die vollkommene Illusion. Besonders wäre noch ein flottes Spiel und correctere Einfügung in das Ensemble der Handlung zu wünschen gewesen. Das hübsche und auffällige Vorspiel an die Kampfen irrlichter zuweilen die Mitwirkenden. Martha ist eine Oper, die durchgehendes stoff gespielt werden muß und keine Verschleppung verträgt, besonders muß aber die „Acte“ selbst immer der Mittelpunkt der Handlung bleiben, darf nicht aus dem Rah-

men herantreten, sondern hat den stotten Ton anzugeben, der die ganze Oper bis auf einige sentimentale Einlagen befeuert. Auch im Gesang blieb diesmal Einiges zu wünschen übrig. Die und da willkürliche Dehnungen, verfehltes Tempo und das unnütze Trumeln im Vortrage des getragenen Liedes beinträchtigte die Gesamtwirkung. Im Ganzen stellt sich heraus, wie es auch durch die abgezeichnete Pause des Beifalles bestätigt wurde, daß Fräulein v. Mursta viel mehr für spezifische Coloraturpartien prädestinirt ist, und man muß also wünschen, daß sie in ihren weiteren Gastrollen ihrem eigentlichen Fache treu bleibend größern Beifall findet.
Als „Rancy“ trat ein zweiter Gast aus Wien, Fräulein Steinhäuser, zum ersten Male auf. Auch dieser talentvollen und in vieler Beziehung ansprechenden Sängerin wollte es nicht immer gelingen, ihre Aufgabe vollkommen zu beden. Der sonore Klang ihrer ausgiebigen Mitstimme würde wohl in einer Partie der großen Oper imposanter zur Geltung kommen. Sollte ein

Engagement als Altisoubrette in Aussicht genommen sein, so würde erst eine weitere Probe abzuwarten sein, worin die Dame Gelegenheit fände, ihr Können glücklicher zu manifestiren. Ihrer Rancy fehlte oft der Reiz des Kleinen und Gräßlichen, das diese Figur so anziehend macht, und überhaupt konnte ihr erstes Auftreten, das nur einen Mangelerscheinung hatte, nicht durchschlagen.
Herr Kebling hatte sich durch schnelle und bereitwillige Uebernahme der ihm nicht mehr bequem liegenden Partie des „Ronal“ verdient gemacht und dadurch die Aufführung ermöglicht. Das er sich verschiedene zu hoch liegende Stellen transponiren ließ, was auch Tenoristen von größerem Stimmumfang zu thun pflegen, war ganz gerechtfertigt, und man hatte allen Grund, der Reiz sicher und durchaus anständigen Durchführung der anstrengenden Partie verdiente Anerkennung zu zollen. Ebenso beifällig wurde der gelungene „Flucht“ des Herrn Kech, der zumal das beliebte Liedchen mit frischer Stimme und

wirtlichem Ausdruck sang, aufgenommen. Herr Ehrke repräsentirte den „Lord Tristan“, wie immer, mit dem gehörigen vollen Kplomb, und auch die Uebigen genäherten vollkommen. Die Chorläufe gingen diesmal recht correct und glatt und ließen merken, daß sich der größte Theil des Personals in diesem Sinne heimischer fühlt, als in der großen italienischen Oper. B. S.
Ein zweites Reichsobertribunal in Leipzig — vorgeschlagen.
Ein früher in Leipzig lebender dramatischer Dichter, Georg Köberle, hat in einer Händelschreibenschrift „Die Theaterkrise im neuen Deutschen Reich“ am Schluß einen Antrag formulirt, der sich an keinen Obergerichten denn Fürst Bismarck richtet. Dieser Vorschlag für Alles und Jedes soll auch diese Krise schlichten und durch neue Gesetze beendigen. Als Mittel zu diesem schönen Zwecke steht Vorschlag zwei zu